

Abschluss der Königsteiner Jakobinerzeit

'Neuer Königsteiner Kreis' beendet Forschungen und Publikationsreihe / Ziele weitgehend erreicht

(Red.) Anlässlich der 'Indienststellung' der Internetseite www.koenigstein-burg.de des Vereins für Heimatkunde, die seit April 2023 verfügbar ist und in deren Rahmen viel über die letzten Jahre der Festung und das 'Gefängnis der ersten Demokraten' zu lesen bzw. zu sehen ist, hat sich unsere Herausgeberin Ellengard Jung mit dem Historiker Christoph Schlott unterhalten, der seit 2016 nicht nur für das Thema 'Festung Königstein - Ort europäischer Demokratiegeschichte' warb, sondern auch für seinen eigenen Verein 'Neuer Königsteiner Kreis e.V.' und den 'Verein für Heimatkunde e.V. Königstein' im Verlauf der letzten Jahre Fördergelder einwarb.

Ellengard Jung: "Es war wohl im Januar 2016, dass Sie das erste Mal auf das damals völlig vakante Thema 'Jakobiner im Gefängnis auf der Festung' aufmerksam gemacht haben. Hätten Sie sich damals vorstellen können, wie sich für Sie persönlich und auch den 'Neuen Königsteiner Kreis e.V.' dieses Thema entwickelt?"
Christoph Schlott: "Überhaupt nicht. Ich habe damals im Rahmen der Moderation eines unserer Neujahrskonzerte, die ja oft genug thematisch ausgerichtet waren, im 'Haus der Begegnung' das Thema angesprochen und dann im Verlauf der Jahre 2016 und 2017 auch konsequent publizistisch weiterverfolgt, ohne wirklich zu ahnen, wie groß die ganze Sache werden würde."

Damals sind die ersten Broschüren und Bücher erschienen, gekrönt - buchstäblich im Sinne des Wortes - vom ersten großformatigen Folianten, den der 'Neue Königsteiner Kreis' im Dezember 2017 hergestellt hat, herausgegeben von Rudolf Krönke und mir. Wir haben das verfügbare Wissen damals zusammengetragen, und gleichzeitig hatte ich mich um eine Förderung weiterer publizistischer Vorhaben zum Thema bemüht. Letztlich hat die 'Stiftung Flughafen Frankfurt' zwischen 2018 und 2022 einen Teil unserer weiteren Bemühungen gefördert, die wir im Herbst des Jahres 2021 dann auch mit den letzten Neuerscheinungen beendet haben."

Ellengard Jung: "Der Weg von der Idee bis heute ist aber nicht besonders geradlinig verlaufen, oder?"

Christoph Schlott: "Überhaupt nicht. Nach ersten 'Wortveranstaltungen' zum Thema - wir haben Sie damals 'Königsteiner Soireen' genannt - und positiven Statements aller politischer Parteien in Königstein, nach dem beeindruckenden 'Salut für die Demokratie' am 18. März 2018, der ja buchstäblich in einem Schneesturm fast untergegangen wäre, haben wir erlebt, was es heißt, sich mit der frühen Demokratiegeschichte unserer Nation zu befassen, die in irgendeiner Form mit der Französischen Revolution in Verbindung steht."
Ellengard Jung: "Wie meinen Sie das?"

Christoph Schlott: "Ich meine damit ganz konkret richtige Gegenveranstaltungen, die in Königstein stattfanden. Die reichen von einem vorgeblich wissenschaftlichen Kolloquium über Vorträge, z.B. bei der Königsteiner CDU, bis zu sozusagen konkurrierenden Publikationen bis hin dem ja immer noch präsenten Schild zur Bombardierung Königsteins 1792 in der Fußgängerzone. Es ist eben immer noch so, dass mancher Kommunalpolitiker sich lieber vorgeblich wissenschaftliche Thesen zur Schlechtigkeit der Französischen Revolution anhört und allem, was damit angeblich alles zusammenhängt, als sich mit der aktuellen wissenschaftlichen Situation bzw. dem aktuellen Stand der Wissenschaften auseinanderzusetzen. Das ist ja nicht nur in Königstein so."

Das Thema hat also schnell polarisiert, und zwar ganz konkret. Höhepunkt war sicherlich der Empfang der Republik Frankreich, vertreten durch ihr Generalkonsulat, zum 14. Juli auf der Festungsrue Königstein 2019: Damals hat sich die Generalkonsulin sehr deutlich zum 'Ort der Demokratiegeschichte' Festungsrue Königstein geäußert, und der damalige Stadtverordnetenvorsteher Alexander Freiherr von Bethmann nahm ebenfalls klar Bezug in seiner Ansprache im Namen der Stadt. Und, um es ganz offen zu sagen: Ich bin froh, dass er damals der Repräsentant der Stadt Königstein war. Seine Worte, vorgetragen in Deutsch und in Französisch, haben Königstein in einer Art und Weise repräsentiert, wie man es nur selten erlebt. Für einen Moment wurde die Idee in der Kogon-Stadt Königstein sichtbar und hörbar, was ihre Definition als 'Europastadt' auch konkret bedeuten könnte."

Ganz anders klingt es da heute aus der Stadtverwaltung: Dass Demokratiegeschichte immer ein Politikum bleiben wird, ist klar. Man merkt es hier in Hessen unter anderem an einem Versuch, die Grablage Paul von Hindenburgs zu einem 'Ort der Demokratiegeschichte' zu machen oder das wilhelminische Einheitsdenkmal an der Frankfurter Paulskirche. Über solche Versuche freuen sich im politischen Spektrum diejenigen, denen

ich bestimmt nicht nahe stehe. Meines Erachtens reicht es auf Dauer nicht, das 'Gefängnis der ersten Demokraten' als ein 'schwieriges Kapitel' abzutun und wegen der Schwierigkeit sich nicht näher damit zu befassen. Denn die notwendigen Daten und Fakten sind da. Der Rest ... ist Politik."

Ellengard Jung: "Ich erinnere mich, dass Sie in diesem Zusammenhang auch ganz praktische begleitende Maßnahmen begonnen haben, die sozusagen der Stadt Königstein insgesamt zum Vorteil gereichen sollten."

Christoph Schlott: "Allerdings. Letztlich war die große Konzertreihe 'Königsteiner Europa-Konzerte' 2018/2019 eine solche Begleiterscheinung, zudem gefördert vom Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst der Hessischen Europa-Ministerin."

Vor allem aber haben wir das 'Labor für Bauforschung an der Hochschule RheinMain', geleitet von Frau Prof. Corinna Rohn und konkret vor Ort von Dozent Jens Jost, gewinnen können, die jährlichen Vermessungspraktika auf der Festungsrue Königstein durchzuführen."

Das war der Punkt, wo sich das Förderprojekt der Flughafen-Stiftung in eine Richtung entwickelte, die vorher nicht wirklich geplant war."

Ellengard Jung: "Die Messergebnisse liegen aber bis heute nicht vor. Was ist da passiert?"

Christoph Schlott: "Insgesamt vier Kampagnen 2018 und 2019 konnte ich organisatorisch begleiten, anfangs unterstützt von der Stadt Königstein, dem Burgverein und dem Heimatkundeverein. Die fünfte Kampagne fiel aus: Sie hätte im Frühjahr 2020 stattfinden sollen und wäre die vorletzte gewesen. Durch die Corona-Pandemie ist nicht nur die Vermessung ins Stocken geraten, sondern natürlich auch der gesamte Lehrbetrieb an der Hochschule und selbst nach Corona ist die ganze Sache nicht mehr in der gleichen Stärke fortgeführt worden wie vorher. Die Folgen dieser zwei Jahre begleiten ja nicht nur die Hochschulen auch heute noch. Aber: Weitgehend ist die Vermessung der gesamten Festung durchgeführt und schon 2022 habe ich im Rahmen mehrerer kleiner Videos die Ergebnisse auch populärwissenschaftlich dargestellt, heute zu sehen auf der Internetseite www.koenigstein-burg.de des Heimatkundevereins."

Ellengard Jung: "Wie manifestieren sich denn ansonsten die Ergebnisse Ihres Projektes?"

Christoph Schlott: "Das zentrale Erstprojekt nahm aufgrund unserer Zusammenarbeit mit dem 'Institut für geschichtliche Landeskunde' an der Universität Mainz 2019 und 2020 einen anderen Verlauf, als wir ursprünglich gedacht hatten: Wir sind immer mehr vom rein darstellenden zu einem Forschungsprojekt mutiert, was letztlich in einer in die tausende von Stunden gehenden Recherche vor allem in den Staatsarchiven in Würzburg und Wiesbaden hineinlief. Die Historikerin Sara Anil aus Mainz trug hier die Hauptlast und das Mainzer Institut wurde für uns zu einem ständigen Begleiter."

Das merkt man heute noch, denn dessen Geschäftsführer Dr. Kai-Michael Sprenger gehört seit dieser Zeit zum internen Beraterkreis des 'Neuen Königsteiner Kreises'."

Letztlich blieb - wie bei den meisten solcher Projekte - vor allem der Weg der Publikation 'in Papier', das heißt in Form von Büchern und Broschüren. Ich will sie an dieser Stelle gar nicht einzeln aufzählen, in dieser Zeitung gibt es ja den Schwerpunkt 'Publikationen zur Demokratiegeschichte'."

Ellengard Jung: "Wenn ich recht informiert bin, und ich glaube, dass ich das bin, sind das doch die ersten handfesten Publikationen zur Festungsrue Königstein überhaupt seit langer Zeit?"

Christoph Schlott: "Im Sinne von Büchern sicherlich. Natürlich existieren über die letzten hundert Jahre viele Aufsätze zur Festungsgeschichte, in den letzten rund vierzig Jahren ja auch von Ihnen selbst und vor allem von Rudolf Krönke, aber Bücher zur Festung hat es wohl noch nie gegeben."

Ellengard Jung: "Das Resultat ist also ein gutes Dutzend meist monografischer Bücher, die sich aber logischerweise auch immer nur um diese zwei Jahre des 'Gefängnisses der ersten Demokraten' auf der Festung, also um die Jahre 1793 bis 1795 drehen."

Christoph Schlott: "Ja, natürlich. Das vermittelt nach außen für Viele in Königstein sogar den Eindruck, dass ich persönlich in der Festungsgeschichte nichts anderes sehen würde als ein 'Gefängnis der ersten Demokraten'. Das ist natürlich Quatsch. Aber unser Auftrag und unsere Förderung, auch die Förderung im Rahmen

des Bundesprojektes 'Neustart Kultur' in 2021 und 2022 für den Verein für Heimatkunde, lautete nun einmal nicht 'Die ganze Geschichte der Festung', sondern - salopp formuliert: 'Nur die letzten Jahre'."

Natürlich hat sich eine Unwucht ergeben hinsichtlich der Publikationslage zur Festungsrue Königstein. Jetzt liegt also gut ein Dutzend Bücher auf dem Tisch und behandelt zwei aus rund 800 Jahren Festungsjahren. Das heißt aber weder, dass ich mich persönlich nicht auch für andere Abschnitte der Festungsgeschichte interessiere - meine Publikation zu den Königsteiner Münzen des 16. Jahrhunderts zeigt es ja -, noch dass ich der Meinung bin, es sollten die restlichen 800 Jahre der Festungsgeschichte nicht auch adäquat dargestellt werden. Nur: Dafür hat sich bisher niemand gefunden. Und die Idee, dass ich persönlich sozusagen 'ausgewogen' nun selbst alles publizieren sollte, ist absurd. Man kann einem Historiker nicht ernsthaft vorwerfen, warum er, wenn er zur Französischen Revolution publiziert, nicht auch gleichzeitig z.B. über Ludwig XIV. schreibt. So ist das mit Spezialisten. Aber, um es einmal akademisch auszudrücken, das 'Desiderat' fehlender Bücher zur restlichen Burg- und Festungsgeschichte sehe ich natürlich."

Nur beheben werde ich persönlich es nicht, könnte es auch gar nicht. Das ist eine Aufgabe für Andere, die dringend angegangen werden sollte. In diesem Zusammenhang bedauere ich es z.B. außerordentlich, dass die Baugeschichte der Festung vom Burgbüro Dr. Strickhausen von der Stadt bisher nicht publiziert worden ist. Genauso schade finde ich es, dass bisher niemand all die guten Aufsätze, darunter auch viele von Ihnen, liebe Ellengard Jung, die in der 'Königsteiner Woche' und in den Burgfestheften des Burgvereins erschienen sind, nicht einfach einmal in einem Sammelband zusammengetragen wurden. Das würde schon immens weiterhelfen."

Ellengard Jung: "Sind Sie denn mit ihren Forschungen zum 'Gefängnis der ersten Demokraten' soweit fertig?"

Christoph Schlott: "Fertig ist ein Historiker eigentlich nie. Aber die tausenden Primärquellen in den Staatsarchiven sind wenigstens gesichtet, eine Auswahl wichtiger Dokumente sogar in einem gesonderten Folianten inzwischen publiziert. Wir wissen einigermaßen gut Bescheid über das 'Gefängnis der ersten Demokraten' auf der Festung."

Ellengard Jung: "Jenseits der Bücher: Ist etwas Sichtbares und Benutzbares geblieben?"

Christoph Schlott: "Ja, schon. Wenn auch nicht gesichert für die Zukunft auch nur der nächsten Jahre."

In der neuen Dauerausstellung im Stadtmuseum zur Geschichte der Festung sind wenigstens rund 1,5 Meter dem Thema 'Gefängnis Festung' gewidmet, anteilig vielleicht etwa 10 Prozent der Festungsausstellung. Aber auch das ist Manchem, der gerne im Museum die 'Leitlinien der Politik' bestimmen würde, sicherlich schon zuviel. Was hat Demokratiegeschichte in einem Museum schon zu suchen? Solange wir Töpfchen, Pfeifendeckel, Schuhschnallen etc. untertäniger Soldaten des Kurfürsten haben: Was brauchen wir das Papiergekasper von Demokratiefangenen? Doch das ist ein generelles Problem in Deutschland, wenn es um die Darstellung von Demokratiegeschichte in einem Museum geht, wenigstens anteilig. Wozu unschöne Manuskripte von Demokraten ausstellen, wenn doch historische Drehleier oder silberne Münzen verlocken? Es ist eben immer die Frage, was man unter 'Museum' versteht und was dieses leisten soll."

Ellengard Jung: "Was soll es denn leisten?"

Christoph Schlott: "Dieses Fass können wir hier nicht aufmachen. Doch eines ist gewiss: Es sollte auf keinen Fall den Eindruck 'schöner guter alter Zeiten' vermitteln, gar noch 'Herrschaftsgeschichte' in den Mittelpunkt stellen. Damit haben sich hinsichtlich Schule sogar schon die Macher der Hessischen Verfassung auseinandergesetzt, und das war 1946! Im Moment bleiben also von unseren Bemühungen ein Haufen Bücher, eine Internetseite und eine kleine Museumsausstellung auf Abruf."

Ellengard Jung: "Was wäre denn Ihr großes Ziel für die Festungsrue gewesen?"

Christoph Schlott: "Das stand von Anfang fest, hat aber in der Königsteiner Politik keine Freunde gefunden: Die Gestaltung der Festungsrue als außerschulisches Lernort zum Schwerpunkt 'deutsch-französische Geschichte' bzw. 'Demokratiegeschichte', auch und gerade angesichts der tatsächlich dort oben vorhandenen

Aussicht auf andere Orte deutscher Demokratiegeschichte in Königstein. Fördermittel im europäischen Kontext hätten wir haben können, ein erstes Gespräch mit dem Französischen Generalkonsulat fand statt, konkrete Pläne für einen Pavillon auf der Festungsrue samt Finanzierungsplan und 'Besucherdigitalisierung' liegen seit Jahren vor."

Ellengard Jung: "Aber?"

Christoph Schlott: "Aber: Man kann nicht ernsthaft an die EU herantreten, wenn nicht der Eigentümer der historischen Immobilie ebenfalls aktiv dabei ist. Und nachdem bereits 2020 der Magistrat uns gegenüber klargestellt hatte, dass irgendeine praktische Kennzeichnung an und in der Festungsrue leider nicht möglich wäre, um zuviel Informationen auf der Festungsrue für die Besucher zu vermeiden, bzw. aufgrund der Pächtersituation ja noch nicht einmal die Auslage der öffentlich geförderten Flyer möglich und selbst an eine QR-Kennzeichnung innerhalb des Denkmals nicht zu denken ist, machen weiterführende Projektanträge ja keinen Sinn."

Das ist aus meiner Sicht sehr schade. Aber eine 'Stadtgesellschaft' bestimmt immer noch selbst, wie sie ihre Stadt und ihre Denkmäler - im Rahmen der gesetzlichen Denkmalsbestimmungen natürlich, sollte man meinen - sehen und darstellen will. Diese Demokratiegeschichte gehört anscheinend nicht dazu. Es beschleicht mich ohnehin das Gefühl, dass der Umgang mit dem Denkmal 'Festungsrue' insgesamt - sagen wir - nicht ganz 'ausgereift' ist. Manchmal kommt es mir vor wie bei einem frisch gepressten Apfelsaft: Wenn der erst mal gekippt ist, wird man schnell besoffen und wöhnt sich auf einem ewigen Gartenfest. Dann dreht sich nur noch alles um Stromleitungen, Maximalbelegungen von Kellern und Sicherheitskonzepte. Natürlich nur zu Festzeiten."

Das ist legitim und von einer Königsteiner Mehrheit offensichtlich auch so gewollt. Schade, dass dahinter eine ernsthafte Betrachtung der Festungsgeschichte verschwindet. Dem allerdings haben wir wenigstens partiell etwas abgeholfen in den letzten rund sechs Jahren."

Die Festungsrue Königstein könnte ein überregional bedeutender Ort gerade der Deutsch-Französischen Demokratiegeschichte sein. Wenn 'man' das wollte. Wenn nicht, dann eben nicht."

Da ist es schon fast ein Trost, wenn Dr. Daniel Meis von der Universität Düsseldorf, vor kurzem Referent in Königstein zum Thema Caroline Böhmer, mir singemäßig sagte: Königstein sei doch bekannt für das 'Gefängnis der ersten Demokraten'. Ich glaube es nur zu gerne. Vielleicht haben unsere Publikationen ja doch etwas bewirkt. Woanders. Wer weiß ... - Kurios indes ist doch folgendes: Ganz Deutschland war 1793 ff. informiert über dieses politische Gefängnis. Und 1796 erschien in Paris eine Exil-Zeitschrift deutscher Demokraten, in der der Philosoph Felix Anton Blau, noch ein Jahr zuvor prominentester Gefangener 'auf dem Königstein', zum Besten gegeben hatte: 'Deutsche Gelehrte! Laßt Euch durch die Königsteine, Asberge, Eibrenbreitsteine, Jakobsberge und aebliche Gefängnisse, in denen eure Brüder jahrelang schmachteten und vielleicht noch schmachten, nicht abschrecken!'. Nun, die Festung Asberg hat heute ein modernes Museum, in dem an seine Demokratiegeschichte erinnert wird, gefördert und gefördert von Gemeinde und Land. Königstein eben nicht."

Ellengard Jung: "Vielen Dank für das Gespräch. Und ich füge ganz konkret hinzu: Mit unserer Aktionsgemeinschaft der historischen Vereine in Königstein, so wackelig sie aufgrund der aktuellen Restitutionsversuche im Heimatverein auch ist, und der neuen Internetseite www.koenigstein-kulturelles-erbe.de haben wir doch wenigstens eine digitale Plattform gefunden, um solche praktischen Ergebnisse wie einen Rundgang durch die Festung 1795 unabhängig von behördlicher Genehmigung oder Verweigerung am Ort selbst Königsteiner Besuchern präsentieren zu können. - Wo geht's als Nächstes hin?"

Christoph Schlott: "Nach unserem Einsatz für die Bekanntmachung der Festungsrue als wichtigem Ort der deutsch-französischen Demokratiegeschichte, eigentlich dem einzigen wirklich beschubaren in Deutschland, widmen wir uns nun wieder mehr dem Grundgesetz bzw. dem 'Haus der Länder' Villa Rotschild. Was dem einen Ort bisher fehlt in der offiziellen Darstellung der Stadt, wird dem anderen im Übermaß nachgesagt: Die Legende von der 'Wiege der Bundesrepublik Deutschland' ist doch sehr verführerisch. Mal sehen, ob's mit der historischen Wahrheit geht ..."



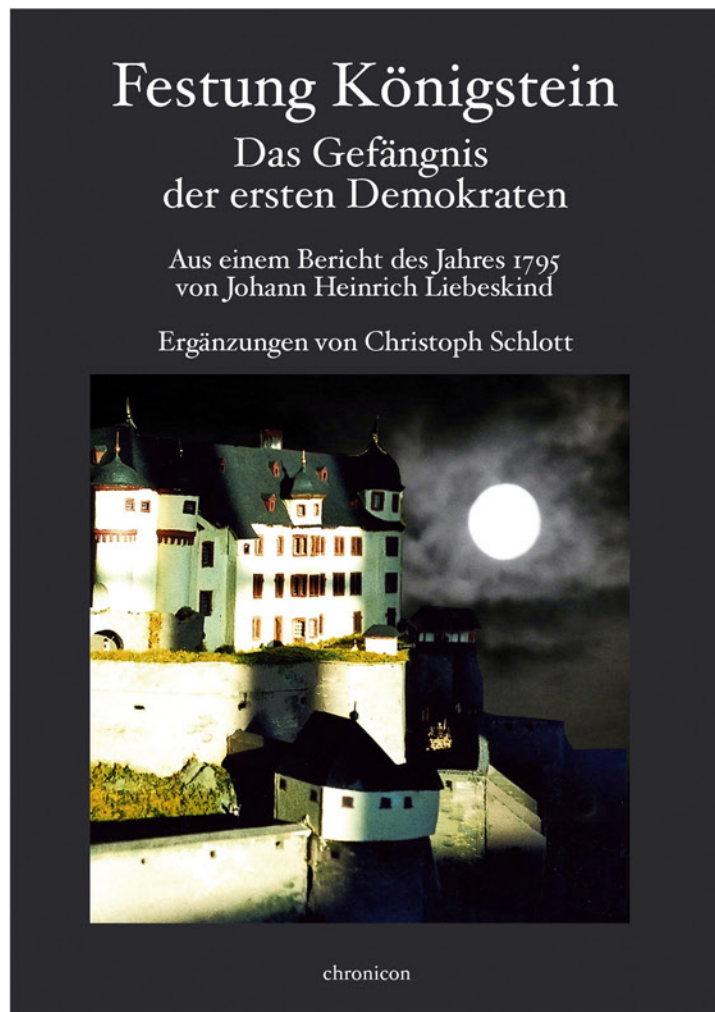
Bilder: NKK e.V.

Zahlreiche Veranstaltungen begleiteten die Arbeit zur Demokratiegeschichte in Königstein: Impressionen 2016/2019.

Bücher zur Königsteiner Demokratiegeschichte

Bisher Schwerpunkt 'Mainzer Republik' und 'Gefängnis der ersten Demokraten' / Mehr Nachkriegsgeschichte

(Red.) Im folgenden werden die bisher vom 'Neuen Königsteiner Kreis e.V.' zur Königsteiner Demokratiegeschichte herausgegebenen Bücher, Broschüren und Flyer vorgestellt. Sie erschienen des öfteren in gemeinsamer Herausgeberschaft innerhalb der Aktionsgemeinschaft der historischen Vereine. Zu einigen gibt es filmische Buchbesprechungen, die über den beigegebenen QR-Code einsehbar sind, zum einen oder anderen Detail der begleitenden Artikel existieren inzwischen auch bereits passende Filmchen.



QR-Code
Buchvorstellung „Der Besuch“



Das neue Burg- und Stadtmuseum Königstein!
Drei Videos aus der Produktionsreihe „Festung Königstein“:

„Caroline Böhmers Fliesen“



„Das Schloss“



„Neue balbe Bastion“



Festung Königstein. Das Gefängnis der ersten Demokraten. - Faksimile aus einem Buch von Johann Heinrich Liebeskind (1795) mit historischen Ergänzungen von Christoph Schlott. Softcover, Format DIN A5, vierfarbig, 348 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2016. Vergriffen.

Dieser erste Bild- und Textband zum 'Gefängnis der ersten Demokraten' ist inzwischen durch neuere Literatur überholt und wird nicht erneut aufgelegt. Er gilt gemeinbeim als 'Einstieg' in die Folge von Publikationen zum politischen Gefängnis auf der Festung Königstein.

Eckard Klefmann, Christoph Schlott: Festung Königstein. Die Frauen der Demokraten in Festungshaft. Ein Sammelband. Softcover, DIN A5, vierfarbig, 144 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2017. Vergriffen. ISBN 978-3-944213-13-2. EURO 12,80

Eckard Klefmann, vor allem in den 80er und 90er Jahren des 20. Jahrhunderts publizistisch mit Caroline Böhmer befasst, war bei der Einweihung der Gedenkplakette auf der Festung Königstein zur Erinnerung an die politischen Gefangenen und an Caroline Böhmer im Jubiläumsjahr der 'Mainzer Republik' 1993 der Festredner in Königstein.

Er berichtet in diesem Band über die 'Clique' der aufgeklärten Frauen rund um die prominenteste Gefangene auf der Festung Königstein Caroline Böhmer, ergänzt um Aufsätze von Christoph Schlott zu den konkreten Verhältnissen auf der Festung um 1793.

Christoph Schlott: Festungsrüine Königstein. Burg - Schloss - Festung - Ruine. Erschienen in der Reihe 'Festung Königstein - Ort europäischer Demokratiegeschichte, gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Hardcover, Verkleinerung des gleichnamigen Foliants auf das Format DIN A4, Hardcover, vierfarbig, 306 Seiten mit mehreren hundert Abbildungen. 2021. ISBN 978-3-944213-32-3. EURO 59,80.

Die gesamte Geschichte der Festungsrüine Königstein wurde noch nie in einem Bildband zusammengefasst. In kleiner Auflage als Foliant im DIN A3-Format erschienen, bietet diese Variante einen Überblick von der Vorgeschichte bis ins 20. Jahrhundert, bildet mit hunderten bisher noch nie veröffentlichter Ansichten von Kupferstichen, archäologischen Funden, Architekturkonstruktionen und Plänen.

Erschienen verkleinert auf das Format DIN A4.

Festung Königstein. Aus der Wohnung des Schreckens. Verböte, Protokolle, Briefe, Berichte, politische Schriften. Herausgegeben und transkribiert bzw. kommentiert von Sara Anil und Christoph Schlott. Foliant DIN A3 Hardcover, vierfarbig, 374 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen. 2022. ISBN 978-3-944213-40-8. EURO 139,80.

Dieser großformatige Foliant bildet viele Dutzend Primär-Dokumente aus und zum 'Gefängnis der ersten Demokraten' auf der Festung Königstein ab. Es ist der erste Quellenfoliant zu einem Ort der Demokratiegeschichte der Zeit der Französischen Revolution in Deutschland überhaupt.

Sowohl Briefe als auch Verböteprotokolle, Zeitungsberichte, zeitgenössische Berichte in Büchern und Zeitschriften bilden den Kern des Foliants. Vielen Quellen sind sowohl transkribiert als auch im Maßstab 1:1 abgebildet.

Die Wiedergabe der Baupläne der Festung aus der Zeit des politischen Gefängnisses sowie eine Reihe zeitgenössischer Abbildungen der Festung ergänzen die Wiedergabe der Primärquellen.

Benedikt Erenz
Andreas Molitor
Christoph Schlott

Der Wille
zur
Demokratie

Mainz, Königstein und die
deutsch-französische
Demokratiegeschichte

Alexander Frhr. von Bethmann
Michael F. Feldkamp
Christoph Schlott
Kai-Michael Sprenger



chronicon

Festung Königstein

Felix Anton Blau:

Über die moralische Bildung des Menschen

Das Buch eines politischen Gefangenen

Faksimile

Mit Erläuterungen von Hermann Häring und Christoph Schlott



chronicon

Festung Königstein. Felix Anton Blau: Über die moralische Bildung des Mensch. Das Buch eines politischen Gefangenen. Faksimile. Mit Erläuterungen von Hermann Häring und Christoph Schlott. Softcover DIN A5, vierfarbig, 406 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2016. Vergriffen.

Dieses Buch ist inzwischen durch eine neuere, sehr viel umfangreichere kommentierte Faksimile-Ausgabe von Felix Anton Blaus Werk ersetzt worden und wird daher nicht erneut aufgelegt.

Dieser Faksimile-Band gehörte im Jahr 2016 zu den publizistischen Versuchen, die Königsteiner Öffentlichkeit auf die außerordentliche historische Bedeutung der Festungsrüine Königstein für die deutsch-französische Demokratiegeschichte aufmerksam zu machen.

Das Werk Felix Anton Blaus war bis zu diesem Zeitpunkt verschollen und völlig unbekannt. Zum ersten Mal wurden auch Rekonstruktions-Collagen eingebaut.

Rudolf Krönke, Christoph Schlott: Festung Königstein. Ort europäischer Demokratiegeschichte. Foliant, Hardcover, Format 30x42 Zentimeter, vierfarbig, 350 Seiten mit mehr als 380 Abbildungen. 2017. ISBN 978-3-944213-4-4. EURO 119,80.

Herausgegeben von den Vereinen 'Verein für Heimatkunde e.V. Königstein' und dem 'Neuen Königsteiner Kreis e.V.' ist dies die erste umfassende Publikation zur Festungsrüine insgesamt und insbesondere zu den Jahren während der Französischen Revolution.



chronicon



chronicon



Verböte, Protokolle, Briefe, Berichte, politische Schriften

Kostenfreie Downloads mehrerer der hier vorgestellten Bücher finden Sie auf der Internetseite

www.koenigstein-burg.de

Der Wille zur Demokratie. Mainz, Königstein und die deutsch-französische Demokratiegeschichte. Mit Beiträgen von Benedikt Erenz, Andreas Molitor, Christoph Schlott, Alexander Frhr. von Bethmann, Michael F. Feldkamp, Kai-Michael Sprenger. Hardcover DIN A5, vierfarbig, 140 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2021. ISBN 978-3-944213-24-8. EURO 16,80.

Die Autoren berufen sich in ihren Beiträgen auf die Erinnerungsarbeit des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier hinsichtlich der deutschen Demokratiegeschichte und schildern die Bedeutung Königsteins aus verschiedenen Blickwinkeln.

Zwei „historische Miniaturen“ zur Geschichte der Festung 1792/93 als fiktive Erzählungen auf der Basis historischer gesicherter Daten und Ereignisse sind ebenfalls 2022 erschienen, siehe unten.

Ihre Inhalte liegen inzwischen als Podcasts vor: Wer also die Mühe hat, kann sich jeweils circa eine Stunde lang den Inhalt vom Autor gesprochen auch erzählen lassen.

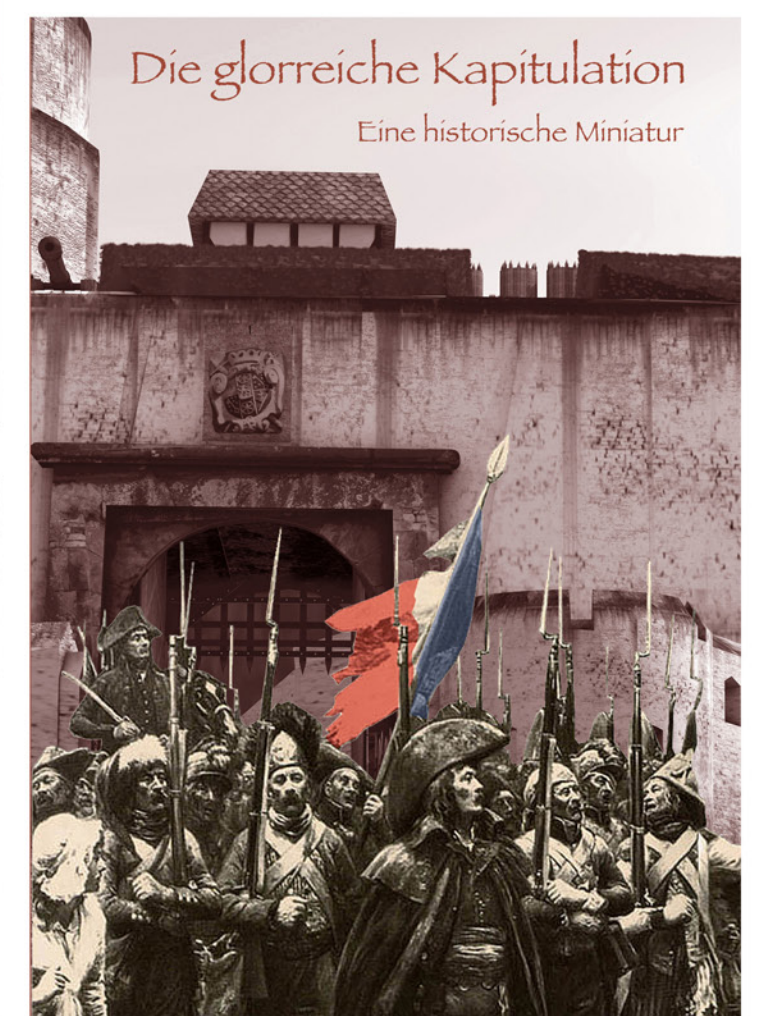


Podcast
„Der Besuch“



Podcast
„Die glorreiche
Kapitulation“

Christoph Schlott: Der Besuch. Eine historische Miniatur. Broschüre 11,5x18 cm, 48 Seiten. 2022. ISBN 978-3-944213-42-2. EURO 6,80
Im Stil von Stefan Zweigs 'Historischen Miniatur' erzählt Autor Christoph Schlott eine fiktive, aber an Dokumenten aus dem 'Gefängnis der ersten Demokraten' festgemachten Geschichte des Besuchs eines rheinbessischen Bauern beim politischen Gefangenen Felix Anton Blau.



Christoph Schlott: Die glorreiche Kapitulation. Eine historische Miniatur. Broschüre 11,5x18 cm, 48 Seiten. 2022. ISBN 978-3-944213-42-2. EURO 6,80.

Im Stil von Stefan Zweigs 'Historischen Miniatur' erzählt Autor Christoph Schlott eine fiktive, aber an neu recherchierten und ausgewerteten zeitgenössischen Dokumenten vom Ende der französischen Besetzung der Festung Königstein zwischen Oktober 1792 und März 1793: Ein historischer verbürgter, im Detail natürlich nie bekanntgewordener preußischer Angriff auf die Festung ist sicherlich der 'Action'-Höhepunkt dieser kleinen Geschichte aus der turbulentesten Zeit Königsteins.

Passend zum Folianten „Aus der Wohnung des Schreckens“:



„Dokumente“

Passend zum Bildband
„Festung Königstein - Burg,
Schloss, Festung, Ruine“:

„Festung von oben“



Christoph Schlott: Bilder aus dem Gefängnis der ersten Demokraten. Erschienen in der Reihe 'Festung Königstein. Ort europäischer Demokratiegeschichte'. Hardcover, DIN A4, vierfarbig, 124 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2022. ISBN 978-3-944213-44-6. EURO 16,80. Der Autor schildert in einer Reihe großformatiger Abbildungen die Geschichte des 'Gefängnisses der ersten Demokraten' auf der Festung Königstein in den Jahren 1793 bis 1795. In zahlreichen Collage-Bildern werden die Primärdokumente gezeigt wie Verhörprotokolle oder Briefe. Außerdem präsentiert der Band zahlreiche Rekonstruktionen der Festung um 1793, die erst in den letzten zwei Jahren aufwändig erstellt worden sind. Am Ende des Bildbandes sind eine ganze Reihe von QR-Codes eingefügt, die den Leser*innen den kostenfreien Online-Zugriff auf weitere Bücher zum Thema eröffnen.



Buchvorstellungen im Film:

„Königstein bildet eifrig Freireitssöhne“

„Die Mainzer Klubbisten zu Königstein“

„Festung Königstein. ... Ein Führer“

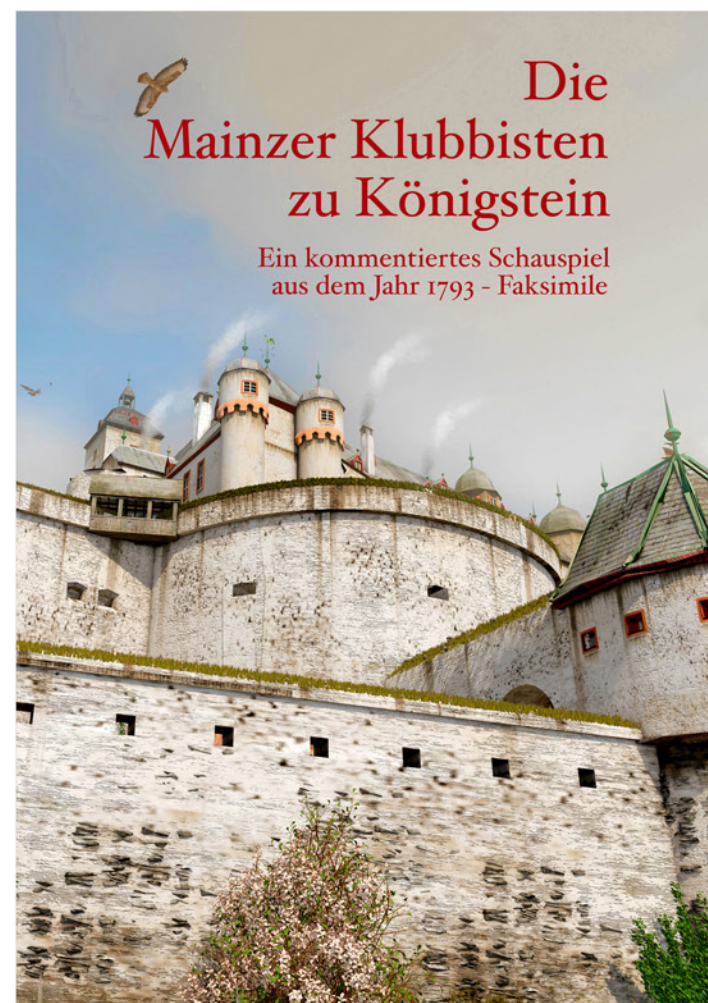
„Festungsrüine Königstein. Ort europäischer Demokratiegeschichte“

„8. April 1793 Der Marsch der ersten Demokraten“

„Felix Blau Der Philosoph auf der Festung“

„Schloss Königstein Die Münzen der Grafschaft“

Die Mainzer Klubbisten zu Königstein - Ein kommentiertes Schauspiel aus dem Jahr 1793 - Faksimile. Hardcover, DIN A5, vierfarbig, 132 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2022. ISBN 978-3-944213-35-4. EURO 14,80. Kommentator Christoph Schlott ordnet das Faksimile des Bühnenpamphlets „Die Mainzer Klubbisten zu Königstein“ in einen gesamtgeschichtlichen Zusammenhang ein. Dieses Bühnenstück ist ein typisches und vermutlich auch das ausgeprägteste Beispiel der „verunglimpfenden Theaterstücke, die ab 1793 gegen die Demokraten rund um die 'Mainzer Republik' und in ganz Deutschland erschienen. In diesem Stück sind u.a. explizit Königsteiner Gefangene wie Felix Anton Blau, Margarethe Forkel und Caroline Böhmer benannt. Das Stück spielt komplett auf der Festung Königstein.



Aus der Digitalisierung des Burg- und Stadtmuseums Königstein:

Mit dem Projekt des Vereins für Heimatkunde „Digitale Präsentation der Festungsrüine Königstein“ geht die eigenständige Erarbeitung eines Konzeptes zur digitalen Präsentation des Burg- und Stadtmuseums einher. Dabei werden nach und nach - je nach Vermögen der ehrenamtlichen Kräfte - einzelne Ausstellungsobjekte in Kurzfilmen erläutert. Die dazugehörigen QR-Codes im Format 3x3 Zentimeter stehen in den Vitrinen und können durch das Glas von außen per Handy abgerufen und also auf dem Handy auch betrachtet werden.

Beispiele:



„Blechschild“



„Mayener Ware“

In der Museums vitrine ...



Im Rahmen der Aktionsgemeinschaft der drei historischen Vereine entstand die Internetseite „www.koenigstein-kulturelles-erbe.de“. Dort werden in Zukunft Videos gezeigt, die sich später im „digitalen Burg- und Stadtmuseum“ wiederfinden werden: Sie behandeln Themen bzw. Objekte aus der Königsteiner Stadtgeschichte, die im Original nicht im Museum zu sehen sind, dort aber im Sinne einer pädagogisch gestalteten Geschichtsabfolge eigentlich ausgestellt sein müssten. Aber entweder ist dort kein Platz dafür oder die Objekte gehören nicht dem Verein für Heimatkunde, sondern liegen in anderen Archiven und Museen. - Zwei bereits erstellte Beispiele:



„Anton Radls Brunnen“



„Ansicht von Königstein“

Christoph Schlott: 8. April 1793. Der Marsch der ersten Demokraten. Erschienen in der Reihe 'Festung Königstein - Ort europäischer Demokratiegeschichte'. Hardcover, DIN A5, vierfarbig, 194 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2021. ISBN 978-3-944213-30-9. EURO 19,80.

Der Fußmarsch von rund 60 politischen Gefangenen am 8. April 1793 von der Frankfurter Hauptwache bis zur Festung Königstein galt schon bei den Zeitgenossen als ungeheürliches Ereignis. Zwei Zeitzeugenberichte, Briefe und andere Hinweise ermöglichen die Rekonstruktion dieses Marsches mit vielen Details samt der Marschrouten. Diesen ersten Gewaltmarsch, den Demokraten in Deutschland erleiden mussten, schildert Autor Christoph Schlott detailliert.

Christoph Schlott: Krieg. Aus der Zeitung 1792/93. Mainz, Frankfurt, Königstein und Rhein-Main. Hardcover, DIN A4, vierfarbig, 384 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Pläne. 2021. ISBN 978-3-944213-31-6. EURO 59,80. Autor Christoph Schlott hat hier sehr umfangreich die Berichte zweier führender Zeitungen der Zeit zitiert und ausgewertet: Tageszeitungen vom Ende des 18. Jahrhunderts werden bisher kaum als Quelle in der historischen Forschung beachtet, auch weil sie bisher nur partiell zugänglich. Aus der Sammlung des 'Neuen Königsteiner Kreises' und dem Digitalisierungszentrum an der Universitätsbibliothek München stammen die zitierten Zeitungen, die ein zum Teil sehr detailliertes Licht auf die militärischen Aktionen im Rhein-Main-Gebiet in der Zeit zwischen Oktober 1792 und August 1793 werfen. - Fast alle geschilderten Schauplätze konnte man damals von der Festung Königstein aus sehen oder mindestens hören. So wird ein intensives detailreiches Bild vom Krieg damals gezeichnet, dessen Beschreibungen sich stellenweise kaum von aktuellen Filmberichterstattungen heute unterscheiden.



Christoph Schlott: Ein Führer durch das Gefängnis der ersten Demokraten. Erschienen in der Reihe 'Festung Königstein - Ort europäischer Demokratiegeschichte'. Softcover, DIN A5, vierfarbig, 300 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Detailpläne. 2021. ISBN 978-3-944213-41-5. EURO 19,80. Parallel zu einer identischen Ausführung im Internet bietet dieser Band die Möglichkeit 'offline' mit dem Buch in der Hand circa 80 Stationen auf der Festungsrüine Königstein zu erkunden, jeweils individuell kommentiert um ihren Zustand heute und im Jahr 1795. Meistens sind die Ansichten heute neben Rekonstruktionen des Aussehens um 1795 nebeneinandergestellt. Dieser Führer ist der erste Führer durch die Festungsrüine Königstein seit Jahren überhaupt. Der früher vertriebene Führer des Vereins für Heimatkunde ist komplett vom Markt verschwunden. Zusätzlich zu den ca. 80 Stationen bietet dieser Band auch noch rund zwei Dutzend Stellen auf der Festungsrüine an, mit denen sich konkrete Lese- und Schriftquellen verbinden lassen.

Festung Königstein
Ort europäischer Demokratiegeschichte

Ein Führer durch das Gefängnis der ersten Demokraten Deutschlands



Christoph Schlott: Festungsrüine Königstein. Ort europäischer Demokratiegeschichte. Hardcover, 21x21 cm, vierfarbig, 140 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2022. ISBN 978-3-944213-37-8. EURO 19,80. Englische Fassung: ISBN 978-3-944213-38-5. Französische Fassung: ISBN 978-3-944213-39-2.

Es ist die erste mehrsprachig ausgeführte Darstellung der gesamten Geschichte von Burg, Schloss, Festung und Festungsrüine mit einer Reihe ausgesuchter Bilder und Rekonstruktionen. Dabei liegt ein Schwerpunkt natürlich auf der Phase des politischen Gefängnisses, also den Jahren 1793 bis 1795. Dennoch bringt dieser Bildband eine ausgewogene Darstellung aller Phasen der Geschichte des Platzes zum Ausdruck, so dass er insbesondere für französisch und englisch sprechende Gäste Königsteins zum ersten Mal überhaupt das Wahrzeichen Königsteins umfassend darstellt. Für diesen Bildband wurden im Burg- und Stadtmuseum etliche Objekte zum ersten Mal überhaupt fotografiert.



Festung Königstein - Ort europäischer Demokratiegeschichte

Rudolf Malter / Christoph Schlott / Jörg Schweigard

Der Philosoph auf der Festung

Hermann Häring, Christoph Schlott, Jörg Schweigard: Felix Blau. Der Philosoph auf der Festung. Hardcover, DIN A5, vierfarbig, 452 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2021. ISBN 978-3-944213-28-6. EURO 24,80. Mit mehr als 300 Seiten Faksimiles verschiedener Werke von und zu Felix Anton Blau, dem prominenten politischen Gefangenen auf der Festung Königstein zwischen 1793 und 1795, ist der mehr 100 Seiten umfassende Kommentierungsteil dennoch relativ umfangreich. Nicht nur, dass Blaus Hauptwerk, das auf der Festung selbst verfasst worden ist, als komplettes Faksimile erscheint, sondern auch der Versuch der Rekonstruktion der konkreten Lebensverhältnisse von Blau in der Festung steht hier im Mittelpunkt der Kommentierung samt der Vorgeschichte seiner politischen Haft. Politische Gegner wie politische Freunde kommen zu Wort; das Buch vermittelt einen lebendigen Eindruck von den praktischen Verhältnissen, die damals im 'Gefängnis der ersten Demokraten' auf der Festung Königstein herrschten.

Michael F. Feldkamp: März 1949, Königstein. Eine Konferenz für das Grundgesetz. Erschienen in der Reihe 'Im Zentrum der Länder' als Band 1. Softcover, DIN A4, vierfarbig, 156 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2019. ISBN 978-3-944-22-4-EURO 24,80.
 Der Parlamentshistoriker Michael F. Feldkamp, Mitglied des 'Neuen Königsteiner Kreises' und Autor des Standardwerkes 'Der Parlamentarische Rat' gibt hier der Frage nach der historischen Bedeutung einer Ministerpräsidentenkonferenz im März 1949 im 'Haus der Länder' Villa Rothschild in Königstein nach. Dabei wird zu Recht Königsteins Bedeutung für die deutschen Länder in der Entstehungsphase der Bundesrepublik Deutschland herausgestellt, was sich u.a. in der Bemerkung des damaligen bessischen Ministerpräsidenten Christian Stock widerspiegelt: „Königstein, im Zentrum der Länder“.

Königstein
Im Zentrum der Länder
I

Michael F. Feldkamp

März 1949, Königstein:
Eine Konferenz für das Grundgesetz

chronicon

HESSEN

ESG Portfolio Management

Königstein
Im Zentrum der Länder
II

Maximilian Sterkel

Das „Haus der Länder“
in der Villa Rothschild

mit Beiträgen von Simona Krüger und Christoph Schlott

chronicon

HESSEN

Kulturelles Erbe Königstein. Berichte 1 - 2023. Herausgegeben von Ellengard Jung, Christoph Schlott und Andrea Schmitt. Softcover, DIN A4, vierfarbig, 172 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2023. SBN 978-3-944213-49-1. EURO 19,80.
 Insgesamt sechs Autoren berichten hier über historische Einzelthemen Königsteins, darunter zu den Biographien von Eugen Kogon, Robert Kempner, Caroline Böhmer u.a. Es ist der erste Band einer unregelmäßig erscheinenden Reihe mit Sachberichten zur Geschichte Königsteins, der von Vorstandsmitgliedern der drei historischen Verein Königsteins herausgegeben wird.
 Ziel der Reihe ist u.a. die Einbindung externer Autoren aus der historischen Forschung in die Publizistik zur Königsteiner Geschichte.
 Dass dabei nun vermehrt Themen des 20. Jahrhunderts und der Zeitgeschichte angesprochen werden, liegt vor allem an den Herausgeber*innen selbst und schlägt sich auch in der Ausstellung des örtlichen Burg- und Stadtmuseums nieder.

Kulturelles Erbe Königstein
Berichte

Herausgegeben von
Ellengard Jung, Christoph Schlott und Andrea Schmitt

Felix Blau - Caroline Böhmer - Robert Kempner
Erich Köhler - Eugen Kogon - Christian Laukhart

2023-I

chronicon

Festung Königstein
1795

Christoph Schlott

Der 18. März, Königstein und die Nation

portable

Koenigstein Fortress
Site of European Democratic History
A Tour of the Fortress in 1795

A tour of the
'Prison of the First Democrats'
with your mobile phone

chronicon

Maximilian Sterkel: Das 'Haus der Länder' in der Villa Rothschild. Erschienen in der Reihe 'Im Zentrum der Länder' als Band 2. Softcover, DIN A4, vierfarbig, 156 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Mit Beiträgen von Simona Krüger und Christoph Schlott. 2019. ISBN 978-3-944213-23-1. EURO 24,80.
 Der Historiker Maximilian Sterkel legt hier seine Forschungsergebnisse zur Geschichte des 'Hauses der Länder' in der Königsteiner Villa Rothschild dar. Insbesondere seine Ausführungen zur Rezeptionsgeschichte des Hauses zeigen, dass die heute kursierende Aussage von Königstein als einem Ort der „Grundlagen des Grundgesetzes“ unbegründet ist und im Kern auf einem plakativ aufgemachten Zeitungsartikel des Jahres 1955 beruht.

Christoph Schlott: Schloss Königstein. Die Münzen der Grafschaft. Hardcover, DIN A4, vierfarbig, 162 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2018. ISBN 978-3-944213-20-0. EURO 19,80.
 Im 16. Jahrhundert verfügten die Grafen zu Königstein über ein eigenes Münzrecht, das sie unter anderem in Königstein, Oberursel und Frankfurt ausübten. Die komplizierte Geschichte der Königsteiner Reichsmünzstätten und der gräflichen Münze wird hier von Autor Christoph Schlott samt der wissenschaftlichen Erfassung mehrerer Königsteiner Münzsammlungen reich bebildert.
 Der Autor versteht diese Arbeit auch als Anregung die kommunale Kulturpolitik, sich vermehrt mit der Renaissance-Geschichte der Stadt und ihrer Grafschaft zu befassen.
 Ein Teil der hier dokumentierten Münzen wiederum ist Bestand im Königsteiner Burg- und Stadtmuseum.
 Für diese Publikation wurden im Museum extra entsprechend gestaltete ästhetische Fotografien der Münzen hergestellt.
 Das Buch erläutert zudem Grundsätzliches der Numismatik und bringt zahlreiche historische Abbildungen zur Münzgeschichte, die bisher unbekannt waren.

Martin Will: Erläuterungen zum 'Königsteiner Entwurf'. Zur Zeit (Anfang Mai 2023) in Druck, erscheint Ende Mai 2023. Softcover, DIN A4, vierfarbig, Ca. 100 Seiten, zahlreiche Abbildungen. - ISBN 978-3-944213-50-7. Preis voraussichtlich EURO 12,80.
 Anlässlich der Einrichtung der kleinen Abteilung 'Königstein 1945 - 1952' im örtlichen Burg- und Stadtmuseum koppelt der Verein 'Neuer Königsteiner Kreis' aus seinem Sachbuch zum 'Königsteiner Entwurf' der Hessischen Verfassung von 1946 zwei Aufsätze aus, die als 'Königsteiner Museumshefte' 1 und 2 erscheinen werden.
 Martin Will ist Experte für die Geschichte der Hessischen Verfassung und beschreibt im Detail Entstehung und Wirkung des 'Königsteiner Entwurfs' aus dem Jahr 1946.

Königsteiner Museumshefte 1, 2023

DER KÖNIGSTEINER ENTWURF
DES VERFASSUNGSAUSSCHUSSES
ZUR VERFASSUNG DER
KONSTITUTIONALLEN DEMOKRATIE
IN
HESSEN

Prof. Dr. J. Will, Königstein, 1. Auflage
Prof. Dr. J. Will, Königstein, 1. Auflage

1946

Erläuterungen zum
„Königsteiner Entwurf“

von
Martin Will

chronicon

Sonderzeitung zum 8. Dezember 1792:

Von Königstein in Schutt und Asche!

Krieg erreicht die Stadt / Festung hält stand

Königstein - Demokratie
Festung Königstein.
Ort europäischer
Demokratiegeschichte

Ausgabe 1
9. März 2018

Der 18. März, Königstein und die Nation
Literarikel / Historische Kannen auf der Festung "Salut für die Demokratie"

Ausgabe 2
18. März 2018

gedruckt: Vom Ende des Anfangs
mit 390 Abbildungen / Morgensterns Wanderung auf die Festungsrunde

Mehrere verschiedene Flyer-Ausgaben, zum Teil mehrsprachig, und mehrere Sonderzeitungen begleiteten die Arbeit des 'Neuen Königsteiner Kreises' zur Königsteiner Demokratiegeschichte zwischen 2016 und 2022: Auswahl.

Schloss Königstein
Die Münzen
der Grafschaft

chronicon

VERFASSUNG
DES
LANDES HESSEN

Begleitband
zu den Faksimiles
2022

chronicon

Verfassung des Landes Hessen. Begleitband zu den Faksimiles 2022. Hardcover, DIN A4, vierfarbig, 181 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2022. ISBN 978-3-944213-48-4. EURO 24,80.
 Mehrere Autor*innen, darunter Charlotte Rau, Heike Hofmann, Christoph Schlott und Martin Will, erläutern in diesem parallel zu einem Faksimile der Verfassung der Hessischen Verfassung erschienen Druck die Entstehungsgeschichte der Hessischen Verfassung ihre frühe Wirkungsgeschichte.
 Der 'Königsteiner Entwurf' der Verfassung wird hier natürlich nur marginal behandelt.
 Dieses Buch ist gleichzeitig der Beginn eines Projektes, das auf die Ausstellung der Faksimiles der Verfassung der Hessischen Verfassung in hessischen Rathäusern abzielt.

Christoph Schlott: Johann Christian Morgensterns 'Malerische Wanderung...' - Faksimile mit Erläuterungen. Softcover, DIN A4, vierfarbig, 104 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 2016. ISBN 978-3-944213-14-9. EURO 19,80.
 Autor Christoph Schlott kommentiert das Faksimile von Morgensterns in der Region Rhein-Main relativ bekanntem Heft „Malerische Wanderung auf den Altkönig und einen Theil der umliegenden Gegend im Sommer 1802“ nicht nur durch die topographische und fotografische Nachvollziehung der historischen Wanderroute, sondern auch durch eine Reihe zeitgenössischer illustrierender Bilder sozusagen 'vom Wegesrand'.
 So entsteht das Bild eines Hochtaunus um 1800, zum ersten Mal detailliert festgehalten in der fast zeitgleich zu Morgensterns Heft entstandenen 'Haas'schen Karte', die Historiker Schlott hier mehrfach abbildet.
 Die Festungsrunde Königstein, beschrieben von Morgenstern als 'düster und leer', kommt hier natürlich ebenfalls vor.

Johann Friedrich Morgensterns
„Malerische Wanderung ...“
Faksimile
mit Erläuterungen
von Christoph Schlott

chronicon

(Red.) Die folgenden Internetseiten der herausgebenden Vereine befinden sich zum Teil noch im Aufbau:

Generelle Informationen:
www.koenigstein-heimatkundeverein.de
www.denkmalpflege-koenigstein.de
www.koenigsteiner-kreis.de

Projekt- und einrichtungsbezogene Informationen:
www.koenigstein-museum.de
www.koenigstein-kulturelles-erbe.de
www.koenigstein-burg.de

Impressum:
 Herausgegeben von Andrea Schmitt, Ellengard Jung und Christoph Schlott im Auftrag der Vorstände von 'Verein für Heimatkunde e.V. Königstein', 'Denkmalpflege Königstein e.V.' und 'Neuer Königsteiner Kreis e.V.' - Idee, Konzept, Gestaltung und ©: Christoph Schlott. - Vi.S.d.P. und Redaktion: Frauke Heckmann, Christoph Schlott. Erschienen im Eigenverlag des 'Neuer Königsteiner Kreis e.V.' 2023. Auflage: 500 Stück. - Erscheinen: Unregelmäßig. Vertrieb: Kostenfreie Auslage im Burg- und Stadtmuseum und in der Buchhandlung Millennium, Hauptstraße Königstein.